

N I E D E R S C H R I F T

**über die öffentliche Sitzung des Kreistags
(KT/001/2012)**

**vom 17.02.2012
im Gemeindehaus Marnbach,
Seeshaupter Str. 10, 82362 Weilheim, OT Marnbach**

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:20 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Dr. Friedrich Zeller

Mitglieder CSU:

Brigitte Albrecht

Stefan Barnsteiner

Max Bertl

Thomas Bertl

Peter Erhard

Klaus Gast

Pankratia Holl

Paul Huber

Andrea Jochner-Weiß

Rita Kees

Herbert Kratschmar

Christa Off

Uta Orawetz

Peter Ostenrieder

Hubert Pfeiffer

Marianne Porsche-Rohrer

Sonja Rohrmoser

Wolfgang Scholz

Klement Sesar

Gerda Walser

Mitglieder SPD:

Michael Asam
Regina Bartusch
Regina Beier
Heinrich Forster
Karl-Heinz Gerbl
Bernhard Kamhuber
Barbara Karg
Maria Lengenleicher
Max Martin
Hans Mummert
Gunnar Prielmeier
Dominic R. Scales
Manuela Vanni

Mitglieder BfL:

Markus Loth
Michael Motz
Brigitte Ressle
Hans Schröfele
Roland Schwalb
Franz Seidel
Josef Taffertshofer
Wolfgang Taffertshofer
Dr. Norbert Vidal

Mitglieder Grüne:

Karl-Heinz Grehl
Alfred Honisch
Renate Müller
Siegfried Müller
Marcus Reichenberg
Hans Schütz

Mitglieder UNABHÄNGIGE/ödp:

Agnes Edenhofer
Hans Geisenberger
Andreas Keller

Mitglieder FDP:

Dr. Alfried Schinz

Mitglieder REP:

Robert Deisböck

Schriftführerin:

Christa Daiser

Entschuldigt fehlten:

Mitglieder CSU:

MdB Alexander Dobrindt

Albert Hadersbeck

Bernhard Huber

Rainer Schweiger

Xaver Wörle

Mitglieder UNABHÄNGIGE/ödp:

Michael Kirchbichler

Mitglieder FDP:

MdB Klaus Breil

Verwaltung: OVR Hetterich, VOAR Bachlatko, VAR Alker, VAR Leis, RD Seitz, MedD Breu, OVR Merk, VA Rehbehn, VHS Breu, VAng Kirchbichler,

Gäste: Herr Socher, Herr Bernwieser, 1. Bürgermeister Gemeinde Seeshaupt

Presse: Weilheimer Tagblatt, Kreisbote

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Haushalt 2012 des Landkreises Weilheim-Schongau
- 2.1. Wirtschaftsplan des Marie-Eberth-Altenheimes Schongau für das Geschäftsjahr 2012 11/008/2012
Entscheidung
- 2.2. Haushaltssatzung des Landkreises Weilheim-Schongau für das Haushaltsjahr 2012 mit Haushaltsplan 2012 11/007/2012
Entscheidung
- 2.3. Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm des Landkreises Weilheim-Schongau für die Jahre 2013 bis 2015 11.1/002/2012
Entscheidung
- 2.4. Produktorientierter Budgethaushalt 2012 zum Kreishaushalt 2012 11.1/003/2012
Entscheidung
3. Beschlussfassung über den Antrag der Gemeinde Seeshaupt auf Änderung der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes (LSG) "Ufergebiet am Starnberger See" 41/002/2012
Entscheidung
4. Klimabeirat des Landkreises Weilheim-Schongau; Berufung neuer Mitglieder III/002/2012
Entscheidung
5. Wünsche und Anträge

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Nach einleitenden Worten begrüßte **der Vorsitzende** die Zuhörer und stellte gleichzeitig die Nachfolgerin Frau Daiser und die neue Mitarbeiterin der Stabsstelle I, Frau Kirchbichler vor. Im Anschluss daran begrüßte der 1. Bürgermeister der Stadt Weilheim i. OB, **Herr Markus Loth**, den Kreistag und berichtete über die Geschichte aber auch Aktuelles aus der Stadt Weilheim speziell dem Ortsteil Marnbach.

2. Haushalt 2012 des Landkreises Weilheim-Schongau

2.1. Wirtschaftsplan des Marie-Eberth-Altenheimes Schongau für das Geschäftsjahr 2012

Herr Socher, Prokurist der Krankenhaus GmbH, berichtete über die wichtigsten Eckdaten zum Wirtschaftsplan des Marie-Eberth-Altenheimes. Er verwies dabei auf den Erfolgsplan mit Erträgen von 1.906.250 EUR denen Aufwendungen von 1. 995.350 EUR gegenüberstehen. Anschließend erklärte er detailliert die Aufgliederung des ausgewiesenen, ungedeckten Fehlbetrages. Dabei ging er insbesondere auf den größten Aufgabenblock die Personalkosten ein, bei denen sogar ein leichter Rückgang um 6.000 EUR zu verzeichnen sei. Abschließend gab **Herr Socher** noch einen kurzen Überblick über die Zusammensetzung der Heimbewohner gestaffelt nach Pflegestufen .

Im Anschluss daran erging nachfolgender **einstimmiger** Beschluss:

„Der Kreistag stimmt dem Wirtschaftsplan des kreiseigenen Marie-Eberth-Altenheims für das Geschäftsjahr 2012 zu.“

2.2. Haushaltssatzung des Landkreises Weilheim-Schongau für das Haushaltsjahr 2012 mit Haushaltsplan 2012

Der Kreiskämmerer eröffnete seine Haushaltsrede und erläuterte eingehend nochmals die Eckdaten des Haushaltsplanes 2012, dabei ging er auch auf die Zielvorstellungen und die Gesamtsituation des Haushalts ein. Es sei ein Anstieg der Umlagekraft um 19,6% oder knapp 18 Mio. EUR zu verzeichnen. Der Kreisumlagehebesatz liegt bei 53,5%. Dies führt trotz eines um 1,3 Prozentpunkte gegenüber 2011 verminderten Hebesatzes zu rd. 8,4 Mio. EUR Mehreinnahmen bei der Kreisumlage. Grundsätzlich begrüßte **der Kreiskämmerer** diese positive Entwicklung. Er ging dabei nochmals darauf ein, dass der angestrebte Hebesatz von 53,5 Prozentpunkten für einen ausgeglichenen Haushalt nicht ausreichend sei, damit sei lediglich eine freie Investitionsspanne von rd. 1,45 Mio. EUR zu erreichen, der ungedeckte Investitionsbedarf müsse deshalb fremdfinanziert werden. Der derzeit angestrebte Hebesatz sei ein Zugeständnis an die kreiseigenen Gemeinden für deren kommunale Haushalte. Er erläuterte dabei eingehend die Auswirkungen, eines Hebesatzes von 53,5 % und betonte, dass jeder Prozentpunkt des Kreisumlagehebesatz mehr die Nettoneuverschuldung um 1,1 Mio. EUR verringern würde.

Er erläuterte auch den Rückgang der Schlüsselzuweisungen des Freistaates, die für den Landkreis im Jahr 2012 um rd. 2,56 Mio. EUR oder 16,79% niedriger ausfallen als im Vorjahr. Der Bezirksumlagehebesatz wurde um 1,1 % auf 24,8 angehoben. Dies führe dazu, dass über 46% der eingehobenen Kreisumlage an den Bezirk Oberbayern weitergereicht werde. Im Vergleich zum Vorjahr führe dies dazu, dass an den Bezirk 5,456 Mio. EUR mehr abgeführt werden muss.

Die Faktoren die zur Steigerung der Personalkosten um rd. 1,1 Mio. EUR auf nunmehr 16,652 Mio. EUR führten, wurden vom **Kreiskämmerer** eingehend erläutert.

Nach eingehender Erklärung zum Defizitausgleich für 2011 für die Krankenhaus GmbH erging nachfolgender **einstimmiger** Beschluss:

„Der Kreistag stimmt der Auszahlung der im Haushaltsplan 2012 veranschlagten Mittel in Höhe von 2.692.485 EUR zum DAWI-Defizitausgleich an die Krankenhaus GmbH zu. Die Auszahlung darf erst nach Rechtskraft der Haushaltssatzung 2012 und des Haushaltsplans 2012 und auch nur im Rahmen der Haushaltsansätze des Haushaltsplans erfolgen.“

Im Fortgang führte der **Kreiskämmerer** die derzeitige Zinsbelastung von 1,26 Mio. EUR an und erklärte auch die steigende Zinsbelastung, die durch eine weitere Nettoneuverschuldung im Haushalt 2012 zur Deckung der Investitionskosten erfolgen wird. Er führte an, dass eine Nettoneuverschuldung mit entsprechender Zinsbelastung künftig unbedingt zu vermeiden sei, was aber angesichts der Belastungen der kommunalen Haushalte und der Anspruchshaltung bei der Aufgabenerfüllung sehr schwierig sein dürfte.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt liegt mit 4,345 Mio. EUR um 1,449 Mio. EUR über der Mindestzuführung, die mit 2,896 Mio. EUR der ordentlichen Tilgung entspricht. **Der Kreiskämmerer** erklärte, dass diese geringe freie Finanz-/Investitionsspanne bei weitem nicht ausreichend sei, die vorgesehenen Investitionen zu decken. Dies sei für ihn eine äußerst unbefriedigende Situation. Auf Dauer sei es unerlässlich, dass der Landkreis einen Großteil der Investitionskosten über den Tilgungsanteil hinaus, aus dem Verwaltungshaushalt wieder selbst erwirtschaften müsse. Daraufhin führte er detailliert die unbedingt einzuplanenden Investitionsmaßnahmen der kommenden Jahre auf. Dabei sieht der Haushalt 2012 eine Kreditaufnahme in Höhe von 9.9 Mio. EUR vor, dies bedeute eine Nettoneuverschuldung in Höhe von rund 7 Mio. EUR. Der Kreiskämmerer merkte an, dass es gelte diese im Rahmen der Haushaltsabwicklung weiter zu reduzieren.

Weiterhin äußerte sich **der Kreiskämmerer** ausführlich zum aktuellen Schuldenstand des Landkreises. Nach derzeitigem Stand der Jahresrechnung 2011 kann die Kreditermächtigung für 2011 um rd. 3,3 Mio. EUR reduziert werden. Zu Beginn des Jahres 2012 kann damit von einem voraussichtlichen Schuldenstand von 34 Mio. EUR ausgegangen werden. Unter Berücksichtigung der Tilgungen und Kreditermächtigungen 2012 ergibt sich ein planerischer Schuldenstand zum Jahresende 2012 von rund 41,1 Mio. EUR. Die allgemeinen Rücklagen mit 992.00 EUR sind annähernd gleich und bleibt weiterhin unangetastet; die Höhe der Mindestrücklage ist gesichert.

Als Fazit erklärte **der Kreiskämmerer**, dass der Haushalt 2012, wie er vorliege zwar die Mindestvoraussetzungen gewährleiste und der Landkreis somit noch in der Lage sei die dauernde Leistungsfähigkeit zumindest für das Haushaltsjahr 2012 sicherzustellen. Er wies jedoch auf die bedenkliche Finanzsituation hin und führte nochmals die zu niedrige Kreisumlage für den Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes und den Investitionsbedarf des Vermögenshaushaltes an. Das Zugeständnis an die Gemeinden die Kreisumlage nicht zu erhöhen und dafür

einen Anstieg der Nettoneuverschuldung in Kauf zu nehmen, kann und darf daher kein Dauerzustand sein. Die Eigenfinanzierungsquote müsse deutlich gesteigert werden. Er forderte von allen Beteiligten bei dieser schwierigen Situation konsequentes und kostenbewusstes Handeln um Verantwortung für den Landkreishaushalt zu tragen. **Der Vorsitzende** bedankte sich beim **Kreiskämmerer** und seinem Vertreter.

Daran anschließend ging der Vorsitzende auf die von **Kreisrat Reichenberg** schriftlich gestellten Fragen zu dem zu erwartenden Defizit des Krankenhauses Weilheim, laut Wirtschaftsplan 2011 ein. **VOAR Bachlatko** beantwortete daraufhin ausführlich die Fragen betreffend der Finanzplanung 2012, die im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan 2011 der Krankenhaus GmbH des Landkreises Weilheim-Schongau steht.

Die Fraktionsvorsitzenden und einige Kreisräte äußerten anschließend ihre Standpunkte zum Kreishaushalt 2012 und kündigten ihr Abstimmungsverhalten an. Dabei wurden die vielen verschiedenen Gründe der Finanzierungsprobleme im Haushalt von einzelnen

Kreisräten aufgezeigt. Die Verschuldung des Landkreises sowie die Nettoneuverschuldung stellte einen Diskussionsschwerpunkt dar.

Kreisrat Schütz beantragte, aufgrund der bedenklichen Finanzsituation die Kreisumlage auf 55 Prozentpunkte festzusetzen. In der anschließenden Diskussion zeigte sich aber kein einheitlicher Konsens dazu.

Die daran anschließende Abstimmung dazu ergab eine mehrheitliche Ablehnung **bei 5 Gegenstimmen**.

Im Anschluss daran erging zur Haushaltssatzung 2012 des Landkreises Weilheim-Schongau nachfolgender Beschluss **bei 15 Gegenstimmen**:

„Der Kreistag beschließt die nachfolgende Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan für den Landkreis Weilheim-Schongau:
Aufgrund der Artikel 57 ff der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern (LkrO) erlässt der Kreistag Weilheim-Schongau folgende

H a u s h a l t s s a t z u n g

des Landkreises Weilheim-Schongau
für das Haushaltsjahr 2012

§ 1

- 1) **Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012**
wir hiermit festgesetzt;

er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 99.551.070, EUR

und im **Vermögenshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit 17.389.140, EUR

ab.

- 2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Kreisaltenheim Schongau für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt;

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	1.906.250, EUR
in den Aufwendungen mit	1.995.350, EUR

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen mit	108.410, EUR
in den Ausgaben mit	108.410, EUR

ab.

§ 2

- 1) **Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach dem Haushaltsplan des Landkreises wird auf 9.904.510, EUR festgesetzt.**
- 2) Kredite zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Vermögensplan des Kreisaltenheimes Schongau werden nicht festgesetzt.

§ 3

- 1) **Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt des Landkreises werden nicht festgesetzt.**
- 2) **Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Kreisaltenheimes Schongau werden nicht festgesetzt.**

§ 4

- 1) Gemäß Artikel 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes wird der durch die sonstigen Einnahmen nicht gedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts (Umlagensoll) auf 58.605.430, EUR festgesetzt und als Kreisumlage auf die kreisangehörigen Gemeinden umgelegt.

- 2) Die Kreisumlage wird mit einem Vom-Hundert-Satz (Hebesatz) aus den nachstehenden Steuerkraftzahlen und Schlüsselzuweisungen (Umlagegrundlagen) bemessen:
 - a)

Steuerkraftzahlen 2012	
Grundsteuer A	746.342, EUR
Grundsteuer B	10.113.215, EUR
Gewerbesteuer	35.357.237, EUR
Einkommensteuerbeteiligung	47.490.300, EUR
Umsatzsteuerbeteiligung	3.765.572, EUR
 - b) 80 v.H. der Schlüsselzuweisungen, auf die die kreisangehörigen Gemeinden im Haushaltsjahr 2011 Anspruch hatten

	12.070.194, EUR
--	-----------------
 - c) Summe der Umlagegrundlagen

	109.542.860, EUR
--	------------------

- 3) Der Hebesatz für die Kreisumlage des Haushaltsjahres 2012 wird gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte gesenkt und auf einheitlich 53,5 v.H. festgesetzt.

§ 5

- 1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan des Landkreises wird auf 15.000.000, EUR festgesetzt.

- 2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreisaltenheimes Schongau wird auf 30.000, EUR festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2012 in Kraft.“

2.3. Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm des Landkreises Weilheim-Schongau für die Jahre 2013 bis 2015

Der Vorsitzende führte in das Thema ein.

Im Anschluss daran erging nachfolgender Beschluss **bei 15 Gegenstimmen**:

„Der Kreistag beschließt die Finanzplanung und das Investitionsprogramm des Landkreises Weilheim-Schongau für die Jahre 2013 bis 2015.“

2.4. Produktorientierter Budgethaushalt 2012 zum Kreishaushalt 2012

Da keine näheren Erläuterungen gewünscht wurden erfolgte im Anschluss nachfolgender Beschluss **bei 9 Gegenstimmen**:

„Der Kreistag beschließt den produktorientierten Budgethaushalt als Teil des Kreishaushalts 2012“

3. Beschlussfassung über den Antrag der Gemeinde Seeshaupt auf Änderung der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes (LSG) "Ufergebiet am Starnberger See"

Der Vorsitzende erklärte detailliert den Sachverhalt. Auf die Fragen der Kreisräte speziell zu örtlichen Bebauungsplänen in Verbindung mit Landschaftsschutzgebieten konnte der **Bürgermeister** der Gemeinde Seeshaupt ausführlich antworten.

Im Anschluss daran erging nachfolgender Beschluss **bei 9 Gegenstimmen**:

„Der Kreistag beschliesst, dem Antrag der Gemeinde Seeshaupt auf Herausnahme einer Teilfläche aus dem Landschaftsschutzgebiet "Ufergebiet am Starnberger See" zu entsprechen, und diesbzgl. eine Änderungsverordnung entspr. der beigefügten Anlage zu erlassen.“

4. Klimabeirat des Landkreises Weilheim-Schongau; Berufung neuer Mitglieder

Der Vorsitzende erklärte kurz den Sachverhalt.

Im Anschluss daran erging nachfolgender **einstimmiger** Beschluss:

Nach Vorschlag des Klimabeirats beruft der Kreistag folgende Mitglieder in den Klimabeirat:

Vorsitzender: Professor Dr. Emeis Stefan

Arpke Hans
Dr. Hermine Hitzler
Moy Norbert
Pfeiffer Hubert
Schmorell Markus
Zitzmann Achim

Vertreter der Fraktionen des Kreistags:

Edenhofer Agnes
Grehl Karl-Heinz
Karg Barbara
Taffertshofer Wolfgang
Wörle Xaver

5. Wünsche und Anträge

Frau Kreisrätin Ressle regte an, zur Information der Kreisräte sollte vom Leiter des Amtes für Jugend und Familie ein Situationsbericht über die Jugendhilfe im Landkreis abgegeben werden. Dies sicherte **der Vorsitzende** für die nächste Zeit zu.

Kreisrätin Edenhofer erfragte die Behandlung Ihres Antrages zu Windkraftanlagen. Die Beantwortung wurde vom **Vorsitzenden** aufgrund des Haushaltes 2012 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Kreisrat Erhard überreichte dem **Vorsitzenden** einen altbayerischen Heimatkalender und merkte dabei an, dass die Beachtung bestimmter Feiertage in Zukunft bei der Planung von Sitzungen berücksichtigt werden sollten.

Dr. Friedrich Zeller
Landrat

Christa Daiser
Schriftführer